

Büro Treiber Umweltconsulting plant innovative Lärmschutzlösung mit Solarstrom

Im Rahmen der Erneuerung der Lärmschutzanlagen an der Oldenburger Nordtangente hat das Büro Treiber Umweltconsulting die ersten Planungen vorgestellt. Das Konzept verbindet modernen Schallschutz mit der Erzeugung erneuerbarer Energie.

Die **NWZ – Oldenburger Nachrichten** berichteten darüber in ihrer Ausgabe vom 26. Februar 2026 und schrieben unter anderem:

„... Die erste Vorplanung stellte Frank Treiber vom beauftragten Büro Treiber Umweltconsulting im Verkehrsausschuss vor. Gebaut werden sollen 2485 Meter Lärmschutzwand auf der Nordseite und 2021 Meter auf der Südseite. Auf der Südseite der nördlichen Wand (also Richtung Fahrbahn) sollen Photovoltaik-Module installiert werden. ...“

[Zitat: NWZ – Oldenburger Nachrichten; 26.02.2026; Seite 1, „Lärmschutzwände liefern Strom fürs Flötenteichbad“; Autor: Patrick Buck]

Im Zuge der Voruntersuchungen wurden verschiedene Varianten bewertet. Das Ergebnis: Die Integration von Photovoltaik in die neuen Lärmschutzwände bietet eine wirtschaftliche Möglichkeit, zusätzliche Energie zu erzeugen. Gleichzeitig berücksichtigt die Planung technische Anforderungen, Wartung und den möglichst reibungslosen Verkehrsfluss während der Bauphase.

Mit dem Projekt zeigt das Büro Treiber Umweltconsulting, wie sich Schallschutz, Infrastruktur und nachhaltige Energiegewinnung sinnvoll miteinander verbinden lassen.

Animation: Nordtangente mit Lärmschutzwand und integrierter Photovoltaik



Bild: George Liakos, Ing.-Büro Treiber Umweltconsulting